

Neues am Europaplatz Tübingen

DOKUMENTATION

Bürgerdialogveranstaltung

Tübingen, 31.01.2024

Inhalt

Begrüßung	1
Stimmungsbild	2
Beteiligungsformat	2
Überblick über die mitmap Ergebnisse	3
Prozess zur Gestaltung des Europaplatzes	3
Rundgang Steckbriefe.....	4
Zusammenfassung.....	5
Zeitplan & Ausblick.....	5
Evaluation.....	5
Anhang	6
Kontakt	49

Begrüßung

Die Aula der Mensa in der Uhlandstraße in Tübingen ist mit ca. 160 Bürgerinnen und Bürger gut besucht. Zu Beginn begrüßt Boris Palmer die Bürgerinnen und Bürger zur Dialogveranstaltung über die Gestaltung des Europaplatzes. Mit diesem Projekt öffne die Stadtverwaltung einen Möglichkeitsraum. Noch sei offen, wie der Europaplatz gestaltet wird. In diesem Sinne stehe auch die Veranstaltung am Beginn eines Prozesses, dessen Ende noch nicht näher bestimmt sei. In der Veranstaltung wird keine Entscheidung zur Gestaltung des Europaplatzes getroffen. Stattdessen haben die Bürgerinnen und Bürger ein weißes Blatt vor sich, das sie auf der digitalen Beteiligungskarte mitmap bereits mit Ideen zu füllen begannen.



Oberbürgermeister Palmer begrüßt neben dem Team aus städtischen Mitarbeitenden auch Cord Soehlke, den Baubürgermeister, und Jürgen Rohleder, Leiter der Fachabteilung für Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienste. Beide werden im Laufe des Abends das Programm ergänzen. Anschließend übergibt Herr Palmer das Wort an Clara Schmitz und Maximilian Stamm vom Büro translake, welche mit der Moderation der Veranstaltung und auch der Betreuung der digitalen Beteiligungskarte beauftragt sind. Es sei spannend, einen Beteiligungsprozess zu einem frühen Stadium zu begleiten und man habe bereits interessiert die vielen auch unterschiedlichen Ideen für das „weiße Blatt Papier“ über die mitmap gesichtet, so Maximilian Stamm. Er stellt sodann den Ablauf des Abends vor.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Übersicht der mitmap-Ergebnisse
3. Prozess zur Gestaltung des Europaplatzes
 - a. Warum und wie arbeiten wir mit Bewertungskriterien?
 - b. Fünf Beurteilungskriterien
4. Rundgang Steckbriefe: Informieren + Ergänzen der Ideen
5. Zusammenfassung
6. Zeitplan & Ausblick

Stimmungsbild

Um einen Überblick über die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu bekommen, so Clara Schmitz, möchte man gern ein Stimmungsbild erheben. Auf die Frage, wer im Raum einen Hinweis auf der mitmap hinterlassen habe, melden sich beinahe alle Bürgerinnen und Bürger im Raum. Einige haben sogar mehr als einen Hinweis eingereicht. Ähnlich sieht es bei der Bewertung der eingereichten Ideen aus – auch diese Option wurde von den Anwesenden zahlreich wahrgenommen.

Die meisten Anwesenden haben über die Tageszeitung von der Bürgerbeteiligung erfahren. Nur wenige melden sich bei den Kanälen Social Media oder den Störern am Bahnhof.



Beteiligungsformat

Herr Rohleder, Leiter der Fachabteilung für Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienste der Universitätsstadt Tübingen, erläutert nun das Beteiligungsformat und die Rahmenbedingungen. Das Vorhaben der ersten Phase des Beteiligungsprozesses sei es, eine Ideensammlung der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Hierfür wurden auf der digitalen Beteiligungskarte mitmap drei Wochen lang Hinweise eingereicht und freigeschaltet. Um auf die mitmap aufmerksam zu machen, war viel in Bewerbung investiert worden: Die Stadt aktivierte Störer an ÖPNV Haltestellen, ging an Schulen und in Jugendräume, hängte Poster im öffentlichen, städtischen Raum auf und bewarb die mitmap wie auch die Veranstaltung per Zeitung und Social Media. In einem nächsten Schritt freue man sich auf die Kommentare und Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger zu den geclusterten Steckbriefen, ebenfalls über die mitmap. Auf der städtischen Homepage werde kontinuierlich über den weiteren Prozess informiert und die nächsten Schritte kommuniziert.

Überblick über die mitmap Ergebnisse

Über 650 Hinweise wurden auf der digitalen Beteiligungskarte „<https://neues-am-europaplatz-tuebingen.de>“ zwischen dem sechsten November und dem ersten Dezember eingereicht, so Maximilian Stamm. Im November wurde die Website über 4500 Mal aufgerufen. Unterschiedlichste Ideen sind auf diesem Wege bei der Stadtverwaltung Tübingen angekommen. Für einen ersten Überblick ist es hilfreich, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Hinweise selbst Kategorien zugeordnet haben (Nutzungsgemischtes Quartier, Handel und Gewerbe, Kultur und Öffentliches Leben, Parkanlage, Wohnquartier, Sonstige Nutzungen). Die Vorstellung der Anzahl der Hinweise je Kategorie finden Sie in der [Präsentation](#).

Im nächsten Schritt wurden die Hinweise in enger Abstimmung mit der Stadt inhaltlich noch feiner geclustert, damit gut mit ihnen weitergearbeitet werden kann. Das Beteiligungsbüro translake filterte hierzu aus den Hinweisen inhaltliche Themenschwerpunkte heraus und ordnete diese den Hinweisen zu. Wenn ein Hinweis mehrere Themen umfasst, so wurde er mehreren sogenannten „Steckbriefen“ zugeordnet. Die aus den Hinweisen gewonnenen Steckbriefe sind die folgenden: Bürger_innentreffpunkte/Mehrzweck-Räume, Bildungseinrichtung, Konzerthalle, Museum, Schwimmbad, Teilweise Begrünung, Parkanlage (vollständige Begrünung), Spielplatz, Sportanlagen, Wohnraum (inkl. Studentisches Wohnen), Einkäufe, Festplatz / Rummelplatz, Gastronomie, Markt/Markthalle/Foodcourt, Hotel, Trinkwasserbrunnen, PKW-Fläche, Verfahrenshinweise, weitere Hinweise (z.B. Schutzraum für Frauen, Kunstinstallationen, OpenAir Aktionsflächen). Auch hierzu ist die jeweilige Anzahl in der [Präsentation](#) zu finden.

Maximilian Stamm ergänzt, dass einige wenige Hinweise nicht veröffentlicht wurden. Dies betrifft vorwiegend leere Hinweise und Dopplungen. Nur an einer Hand abzählbare Hinweise enthielten Beleidigungen, die nicht veröffentlicht wurden.

Die Steckbriefe, welche im Rahmen der Veranstaltung zum ersten Mal präsentiert werden, enthalten nicht alle Details. Vielmehr sollen die Steckbriefe auch die Vielfalt der Hinweise innerhalb eines Themas verdeutlichen. Jedoch sind die Hinweise der Bürgerinnen und Bürger in voller Länge nicht verloren, sondern werden in jedem Fall im weiteren Verfahren aufgegriffen. Des Weiteren gelte es im Bewusstsein zu behalten, dass die digitale Beteiligung über die mitmap keine repräsentativen Ergebnisse stelle. Stattdessen wird ein Meinungs- und Stimmungsbild erhoben.

Prozess zur Gestaltung des Europaplatzes

Cord Soehlke, Baubürgermeister der Universitätsstadt Tübingen, erläutert nun die angedachten Bewertungskriterien und wie mit diesen gearbeitet werde. Er stelle in der heutigen Veranstaltung einen ersten Entwurf der Kriterien vor. Der Gemeinderat werde im Herbst 2024 über die Kriterien diskutieren und sie dann beschließen.

Die Kriterien, so Cord Soehlke, dienen dazu, die Vorschläge, Ideen und möglichen Nutzungskonzepte aus dem ersten Beteiligungsverfahren einzuordnen. Durch nachvollziehbare Kriterien sollen eine möglichst offene Diskussion und eine transparente Entscheidung ermöglicht werden. Die Kriterien zeigen die große Bandbreite der Aspekte, die bei einer Entscheidung zu beachten sind. Sie sind bewusst nicht hierarchisiert, weil sie miteinander abgewogen werden müssen.

Die Beschreibung der Kriterien finden Sie auf der [Website der Universitätsstadt Tübingen](#).

Rundgang Steckbriefe



Während des nächsten Programmpunkts können sich die Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über die geclusterten Hinweise der digitalen Beteiligung verschaffen und diese ergänzen und kommentieren, so Clara Schmitz. Die 19 erarbeiteten Steckbriefe seien nun auf Plakaten im Raum verteilt. Auf den Steckbriefen sei zum einen beschrieben, welche Ideen hier aufgegriffen wurden und weshalb die Hinweise diesen Steckbriefen zugeordnet wurden. Auch die Anzahl der zugeordneten Hinweise ist aufgeführt. Mittig sind ausgewählte Zitate aus der digitalen Beteiligungsphase angebracht, die den Steckbrief gut veranschaulichen. Clara Schmitz reist die 19 Steckbriefe inhaltlich kurz an und weist dabei auf die Stellen im Raum, an denen die jeweiligen Themenschwerpunkte zu finden sind. Auch im Raum stünden Mitarbeitende der Stadt bereit, die auf Fragen antworten könnten: Jürgen Rohleder, Barbara Landwehr, Matthias Henzler, Oberbürgermeister Boris Palmer, Baubürgermeister Cord Soehlke, Thorsten Flink sowie Dr. Katrin Korth.



Für den Rundgang habe man 30 – 45 Minuten eingeplant. Clara Schmitz entlässt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger in den Rundgang und wünscht Spaß und einen interessanten Austausch mit den Teilnehmenden und unterschiedlichsten Perspektiven.

Zusammenfassung

Im Interviewformat gibt das Moderationsteam Eindrücke wieder, die es in der vergangenen Dialogphase gesammelt habe. Ergänzt wurden, so Maximilian Stamm, einige Verfahrenshinweise. Darüber hinaus machten die Bürgerinnen das, was in der kommenden Phase auch digital gemacht werden kann: sie bewerteten und kommentierten die vorhandenen Ideen. Dabei wurden einige Ideen als Inspiration gesehen und es fand ein Austausch zwischen unterschiedlichsten Perspektiven statt. Aber auch Kritik oder Ablehnung gegenüber eingereichten Ideen wurde über Kommentare und Gespräche deutlich. Insbesondere hätten die Bürgerinnen und Bürger sich um die Steckbriefe Parkanlage, Verfahrenshinweise und Konzerthalle gedrängt, aber auch die anderen Steckbriefe wurden interessiert betrachtet und Hinweise ergänzt. Weiterhin war es interessant, in welcher Tiefe die Bürgerinnen und Bürger sich mit den einzelnen Ideen beschäftigten. Auch, dass sich Gruppen gebildet haben, um gemeinsame Interessen zu unterstützen, spricht für die Bedeutung des Europaplatzes und das Engagement der Tübinger Bürgerschaft.

Zeitplan & Ausblick

Boris Palmer beschreibt den weiteren Prozess. Ab Mitte Februar hätten die Bürgerinnen und Bürger ein weiteres Mal die Möglichkeit, sich zur Gestaltung des Europaplatzes zu beteiligen. Hierzu würden die Steckbriefe über die mitmap veröffentlicht, die dann kommentiert und bewertet werden können. Das so vorliegende Meinungs- und Stimmungsbild der Bürgerinnen und Bürger werde dem Gemeinderat in den kommenden Monaten übergeben. Dieser würde auch die Kriterien zur Bewertung der Ideen diskutieren und beschließen. Das weitere Vorgehen im Prozess sei noch offen. Er selbst sei gespannt, wie es mit der Fläche auf dem Europaplatz weitergehe.

Die Steckbriefe können vom 19. Februar bis zum 3 März kommentiert und bewertet werden. Dies ist über den gleichen Link wie in der ersten Phase der Beteiligung möglich (neues-am-europaplatz-tuebingen.de). Die genaueren weiteren Schritte können im [Zeitstrahl](#) nachgelesen werden.

Boris Palmer bedankt sich, dass so viele Bürgerinnen und Bürger mitgemacht und mitgedacht haben und verabschiedet in den informellen Teil des Abends.

Evaluation

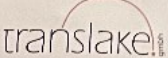
Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sowohl persönlich als auch digital Ihr Feedback zur Veranstaltung abzugeben. Hier finden Sie einen kurzen Überblick über die digital eingegangene Rückmeldung. Den sieben Teilnehmenden an der Evaluation fällt auf, dass nur wenige junge Menschen anwesend waren. Es wird daher vorgeschlagen, konkret Werbung in der Universität einzusetzen. Ein weiterer Aspekt ist die Größe der Räumlichkeiten. Bei knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei während der Austauschphase zu wenig Platz vorhanden gewesen. Darüber hinaus wird angemerkt, dass neben der Möglichkeit, mit den Akteuren während der Austauschphase in den Dialog zu treten, auch Fragen im Plenum möglich sein sollten. Gleichwohl sprechen sich Teilnehmende dafür aus, eine derartige Veranstaltung erneut besuchen zu wollen.

Anhang

Im Anhang finden Sie Fotos der Steckbriefe inklusive der Hinweise, die während der Bürgerdialogveranstaltung darauf angebracht wurden. Darunter finden Sie zur besseren Lesbarkeit die digitalisierten Hinweise. Zudem finden Sie die Präsentation zur Veranstaltung auf der [städtischen Homepage](#).

Sportanlagen





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

SPORTANLAGEN

Beschreibung der Idee

Die Idee „Sportanlage“ greift Hinweise auf, die auf körperliche Betätigungen und die dafür benötigte Infrastruktur eingehen. Von einer Allzweck-Halle und Sportplätzen für Fußball und Basketball bis hin zu einer Minigolfanlage

und einer Eislauffläche umfasst die Idee ein breites Spektrum an gewünschten Angeboten. Teils werden die verschiedenen Aktivitäten miteinander kombiniert und/ oder mit anderen Elementen wie Begrünung oder Bebauung in Verbindung gebracht.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 42

- Kultur und öffentliches Leben
Ein Sportplatz mit vielen Sportgeräten und Übungsideen wäre cool, um immer sportlich, fit und gesund zu bleiben.
Beitrag von Evin, S. am 27.11.2023
- Nutzungsgemischtes Quartier
Wir hätten gerne einen kleinen Basketballplatz, auf dem wir trainieren können, während wir auf unsere Busse und Züge warten. Das ist eine Möglichkeit, sich nach der Schule zu treffen, bewegen und zu chillen.
Beitrag von IVK Französische Schule am 19.11.2023
- Parkanlage
Eine Boulderanlage im Freien für Jung und Alt.
Anonymer Hinweis am 16.11.2023

- Kultur und öffentliches Leben
Eislauf/- Rollschuhbahn in Form einer 8 für Winter und Sommerbenutzung
Beitrag von MK am 21.11.2023
- Kultur und öffentliches Leben
Tübingen wächst als Fahrradstadt und war einst die Geburtenreichste Stadt Deutschlands. In Anlehnung an das große - immer wieder proklamierte - Vorbild Kopenhagen, könnte eine Grünanlage (Schatten für Wartende und gut als CO2 Speicher, sowie kühlend) installiert werden. Hier gibt es einen Spielplatz der besonderen Art. Einen „Trafiklegepladsen“ einen „Verkehrsübungsplatz“ für Zwei- bis Achtjährige, die hier spielerisch das Fahrradfahren lernen können. Anhalten an der roten Ampel, Handzeichen beim Abbiegen und Stehenbleiben vor dem Fußgängerüberweg...gibt es etwas passenderes?
Beitrag von Sara W. am 14.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Was ist mit der stehenden Welle zum Surfen?

Bereichsplanung von Freizeitbedürfnissen/-bedürfnissen
- diese Bereiche festlegen
- dann umsetzen

Stehende Welle zum Surfen?

Die...
wel...
des...
soll...
Euro...
Kon...
Die...
Beg...

- Was ist mit der stehenden Welle zum Surfen?
- Stehende Welle zum Surfen?
- Berücksichtigung von Frauenbedürfnissen/-bedarfe
 - Diese vorab feststellen
 - Dann umsetzen

Teilweise Begrünung

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ**TEILWEISE BEGRÜNUNG****Beschreibung der Idee**

Dieser Idee werden Hinweise zugeordnet, welche unter anderem Elemente zur Begrünung des Europaplatzes vorschlagen. Die Begrünung soll hierbei nicht die komplette Fläche des Europaplatzes einnehmen, sondern ist in Kombination mit anderen Nutzungen gedacht. Die Idee umfasst dabei verschiedene Begrünungsgrade.

Häufig wird von Bürgerinnen und Bürgern eine Begrünung am Rande von Gebäuden sowie auf deren Dächern und an deren Fassaden gefordert. Nutzungen mit einem höheren Grad von Begrünung sind bspw. Kombinationen aus Spielplätzen, urban gardening, Werkstattgebäuden und Biergärten mit angrenzenden begrünten Flächen.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger**Anzahl der zugeordneten Hinweise: 121**

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ich wünsche mir dort ein Modellquartier für klimaangepasstes Bauen: grüne Fassaden, Schwammstadt, Kühlung durch Wassersprengler usw. Zudem wünsche ich mir eine mutige Architektur.

Anonymer Hinweis am 13.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ich halte eine gemischte Nutzung für wünschenswert. Handel, Gewerbe und Wohnen, auch studentisches. Eine spektakuläre, moderne, nordische Holzarchitektur in unterschiedlichen Höhen und Formen mit Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, wo es Sinn macht, dazu Bäume und Büsche, viel Glas und warmes Licht. Eine "Stadt in der Stadt, optisch in sich geschlossen, als Kontrast zum historischen Stadtbild.

Beitrag von Ghita Kramer-Höfer am 25.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Statt Park oder Bebauung, sollten Bebauung und Park kombiniert werden: Eine öffentliche begrünte Freitreppe am Gebäude kann auf das Dach des Neubaus führen. An deren Ende dann ein freizugänglicher Dachgarten liegt mit großen Bäumen und viel Aufenthaltsmöglichkeiten. Generell sollte viel Begrünung in Form von Dach- und Fassadenbegrünung (zusammen mit PV) umgesetzt werden, kombiniert mit einer Holzbauweise im Hochbau.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

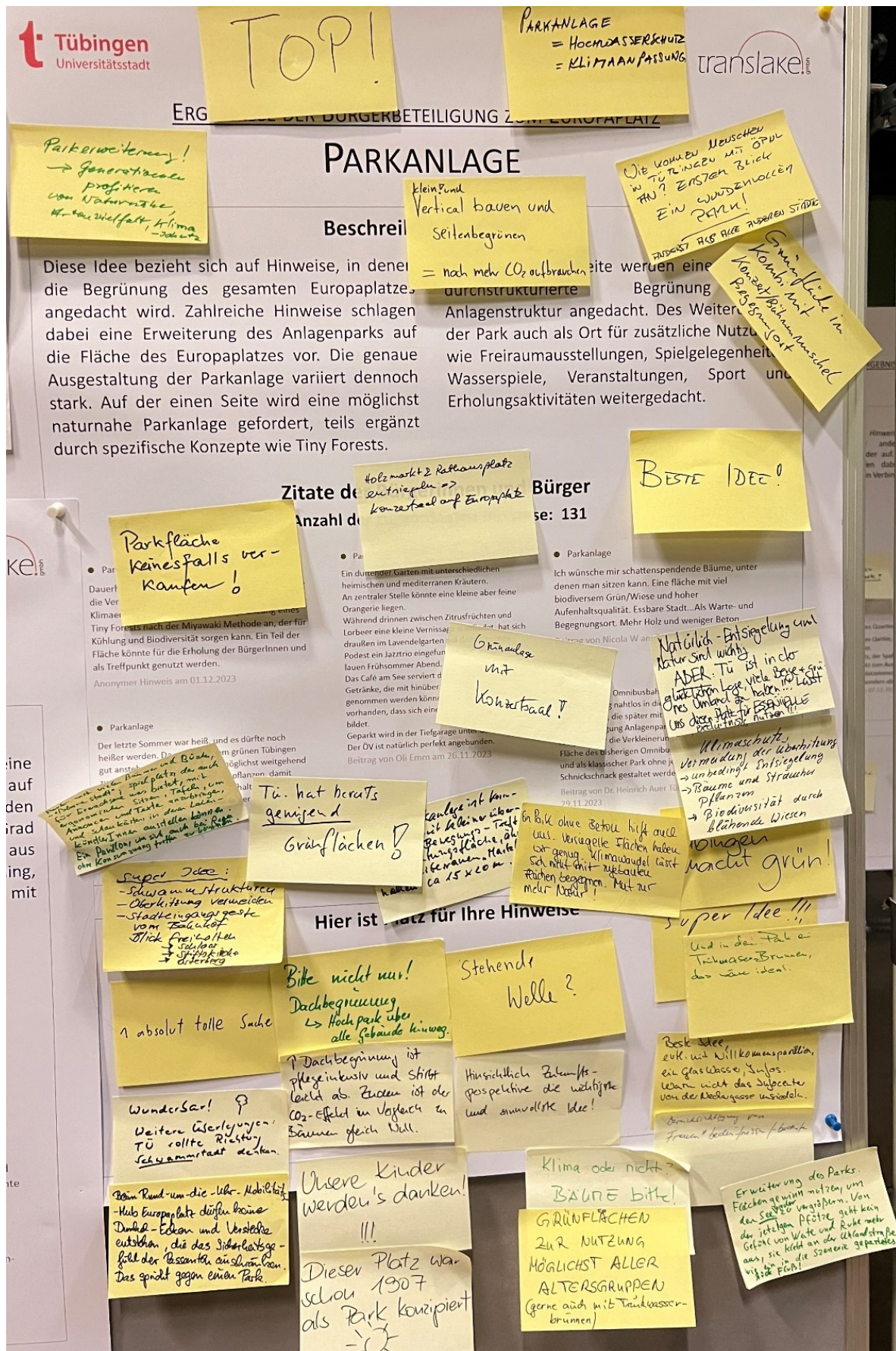
Der Mensch nach
Begrünung steht
im Gegensatz zum
geringen Engagement
vieler für grüne Vielfalt
Gärten sind wichtig

Franz Becken /
-bedürfnisse
hanses. bay

Platz zum atmen ist
super!
vielleicht mit kreativem
anbau zusätzlich, Bürgerhof etc?

- Der Wunsch nach Begrünung steht im Gegensatz zum geringen Engagement vieler für grüne Vielfalt Gärten sind eintönig
- Frauen*bedarfe/-bedürfnisse berücksichtigen
- Platz zum atmen ist super! Vielleicht mit kreativem austausch zusätzlich, Bürgertreff etc?

Parkanlage



- TOP!
- Parkanlage = Hochwasserschutz; = Klimaanpassung
- Parkerweiterung! => Generationen profitieren vom Naturnähe, von Vielfalt, Klimaschutz
- Klein! Und Vertical bauen und Seitenbegrünen = noch mehr CO2 aufbrauchen
- Wie komm Menschen in Tübingen mit ÖPNV an? Ester Blick EIN WUNDERSCHÖNER PARK!;
ANDERS ALS ALLE ANDEREN STÄDTE
- Grünfläche in Kombi mit Konzert/Bühnenmuschel Begegnungsort
- BESTE IDEE!
- Holzmarkt & Rathausplatz entsiegeln => Konzertsaal auf Europaplatz
- Parkfläche keinesfalls verkaufen!
- Natürlich-Entsiegelung und Natur sind wichtig ABER: Tü ist in der glücklichen Lage, viele Berge + grünes Umland zu haben!!! Lasst uns diesen Platz für ESSENTIELLE Bedürfnisse nutzen!!!
- Klimaschutz, Vermeidung der Überhitzung
 - => Unbedingt Entsiegeln
 - Bäume und Sträucher pflanzen
 - Biodiversität durch blühende Wiesen
- Tübingen macht grün!
- Ein Park ohne Beton hilft auch uns. Versiegelte Flächen haben wir genug. Klimawandel lässt sich nicht mit zugebauten Flächen begegnen. Mut zu mehr Natur!
- Eine Parkanlage ist kompatibel mit kleinen überdachter Bewegungs-Treff-Veranstaltungsfläche, ähnlich den mediterranen Markthallen ca 15x20m .
- Tü. Hat bereits genügend Grünflächen!
- Park mit vielen Bäumen und Büschen, „eßbare Stadt“,; Spielplatz, der auch für Erwachsene was bietet, mit ergonomischen Sitzen, Tafeln, um Annoncen und Texte anzubringen, und Schaukästen in denen LaienkünstlerInnen ausstellen können. Ein Pavillon, um sich auch bei Regen ohne Konsumzwang treffen zu können.
- Super Idee!!!
- Und in den Park ein TrinkwasserBrunnen das wäre ideal.
- 1 absolut tolle Sache
- Bitte nicht nur! Dachbegrünung => Hochpark über alle Gebäude hinweg.
- Dachbegrünung ist pflegeintensiv und stirbt leicht ab. Zudem ist der Co2-Effekt im Vergleich zu Bäumen gleich Null.
- Stehende Welle?
- Wunderbar! Weitere Überlegungen: Tü sollte in Richtung Schwammstadt denken.
- Hinsichtlich Zukunftsperspektive die wichtigste und sinnvollste Idee!
- Beste Idee, evtl. mit Willkommenspavillion ein Glas Wasser, Infos. Warum nicht das Infocenter von der Neckargasse umsiedeln.
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
- Erweiterung des Parks. Flächengewinn nutzen, um den See wieder zu vergrößern. Von der jetzigen Pfüze geht kein Gefühl von Weite und Ruhe mehr aus, sie klebt an der Uhlandstraße wie ein in die Szenerie gepastetes Stück Fluß!
- Klima oder nicht? Bäume bitte!
- Grünflächen zur Nutzung möglichst aller Altersgruppen (gerne auch mit Trinkwasserbrunnen)
- Unsere Kinder werden's danken!!!!
- Dieser platz war 1907 als Park konzipiert
- Beim Rund-um-die-Uhr-Mobilität-Hub Europaplatz dürfen keine Dunkel-Ecken und Verstecke entstehen, die das Sicherheitsgefühl der Passanten einschränken. Das spricht gegen einen Park
- Grünanlage mit Konzertsaal
- Statement der Bürgerinitiative Stadtpark Europaplatz (gedrucktes Dokument)
Unsere BI hat natürlich gehört und gelesen und zur Kenntnis genommen, dass es auch andere Ideen und Interessen für den Europaplatz gibt. Manche davon sind einsichtig — und einzelne wären in einer anderen Zeit auch berechtigt gewesen. Was ihnen allen aber fehlt, ist ein Bewußtsein für die absolute Priorität von Klima-Problemen in unserer Zeit. Sie kennen alle die

Fakten — ich nenne hier mal nur eines: das Jahr 2023 war das wärmste auf dem Planeten seit die globale Temperatur gemessen und dokumentiert wird. Sie wissen auch von der Verpflichtung unseres Staates bei der Klimakonferenz 2015 in Paris, alles zu tun, um den Temperaturanstieg auf unter 2, möglichst 1,5 Grad zu begrenzen. Sie wissen vielleicht noch nicht, dass durch das Bundes-Klima-Anpassungsgesetz die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind, bei jeder Entscheidung und Planung das Ziel der Klimaanpassung zu berücksichtigen, „um neue Schäden zu vermeiden“. Wenn Tübingen das bei der Frage der Gestaltung des Europaplatzes getan hätte oder wenigstens jetzt bei dem Geschenk einer Restfläche von 6000qm tun würde, bräuchten wir hier nicht weiter zu diskutieren! Entsiegelungen von Böden als geeignete Maßnahme werden in diesem Gesetzeszusammenhang explizit genannt.

Unsere BI will 3 Ziele erreichen:

- Nutzung der unglaublichen Chance, einen Hitzepol der Stadt temperatur- und klimawirksam zu gestalten. Es ist in der Stadtökologie unumstritten: die Begrünung jeder innerstädtischen Fläche, optimal die Baumbeschattung, führt zu einem Temperaturabfall um mehrere Grad Celsius — das hätten Sie sich, hätten wir uns alle im Sommer 2023 am Europaplatz gewünscht! Das möchten wir für die Zukunft erreichen.
- Parallel, gleichberechtigt und eng verflochten mit dem Kampf um Klimaanpassung ist der Kampf gegen den unfassbaren Verlust an Biodiversität, den jeder von uns nicht nur an der Windschutzscheibe des Autos konkret erleben kann. Im Umfeld der Europaplatzes müssen wir seit den Umbaumaßnahmen, insbesondere auch seit der bedauerlichen Verkleinerung der Grünflächen um den Anlagensee eine massive Verarmung der Vogelwelt feststellen. Und diese ist ja nur ein makroskopisches Abbild des Verlustes an Insekten und Kleintieren. Wir müssen unbedingt erreichen, dass der Anlagensee-Park kompensatorisch für die Verkleinerung durch eine ökologische Parkgestaltung des leider in den Plänen sogenannten „Baufeldes“ wieder zu einem relevanten Biotop wird. Wer aktuell vom Marktladen aus Richtung SeeCafe schaut, dem springt es geradezu ins Auge, wie die Bäume zwischen Anlagensee und Uni-Institut eine passende Nachbarschaft herbeisehnen!
- Und drittens: das haben uns historische Bilder des Wöhrd, der Fläche zwischen Bahnhof und Neckar gezeigt: bis zum Bau des Busbahnhofes 1960 und der dafür durchgeführten Asphaltierung war diese Fläche immer als Grünfläche gedacht und auch gestaltet. An die Kastanienallee, etwa im Verlauf des heutigen südlichen Seeufers des Anlagensees wird sich von uns niemand mehr aus eigenem Augenschein erinnern. Aber deren Abholzung hat schon damals zu heftigen Protesten aus der Stadtgesellschaft geführt und — wie ich höre — zur Gründung des Schwäbischen Heimatbundes geführt. Ja — das liegt lange zurück, aber die Bilder helfen uns, der Definitionsmacht der heutigen Bau-Klötze und Asphaltbänder auf dem ehemaligen Wöhrd zu widerstehen, und vorhandene andere Gestaltungsmöglichkeiten des heutigen Europaplatzes wahrzunehmen. Ein solches Eintrittsportal in unsere Stadt vom Bahnhof her — die könnte Tübingen positiv von vielen anderen Städten abheben und den Anspruch und das oft etwas großsprecherische Selbstbild einer Ökologischen Vorbildstadt einmal konkret und sinnlich erfahrbar machen.
- FÜR EINEN STADTPARK EUROPAPLATZ

(verantwortlich i.S. des Presserechts: Martina Scheytt-Lempp, Uhlandstraße 7, 72072Tübingen)

Spielplatz



Tübingen
Universitätsstadt



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

SPIELPATZ

Beschreibung der Idee

Diese Idee greift Hinweise zu Spielgeräten, Spielplätzen und anderen spielerischen Aktivitäten für Kinder auf. Eine Vielzahl der Vorschläge betreffen dabei Spielplätze und Spielmöglichkeiten in Verbindung mit anderen

Nutzungen wie einer Park- und Sportanlage etc. Die genaue Ausgestaltung der Spielplätze wird zumeist nicht präzisiert. Vereinzelt werden eine Überdachung und eine inklusive Gestaltung der Spielanlagen hervorgehoben.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 62

● **Parkanlage**

Ein Spielplatz mit Kletter- und Balanciergeräten für alle Generationen, mit gemütlichen begrünten Sitznischen. Wassersprühern/Brunnen/Trinkbrunnen und klimaneutralen Bäumen und Pflanzen.

Beitrag von Heike Hornung am 27.11.2023

● **Nutzungsgemischtes Quartier**

Das Bau Feld soll zu einer Drehscheibe werden für Ankommende und Abreisende, für Kinder und Erwachsene, für Spielen, Wohnen und Arbeiten, für Einheimische und Gäste. Um einen offenen Platz mit einem 3-5m hohem Spielberg in der Mitte gruppieren sich zwei Gebäuderiegel im Norden und Osten sowie ein Pavillon im Südwesten. Nach Süden schließt eine Baumreihe den Platz ab.

Beitrag von Sabine Schmincke am 01.12.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Handwritten note: Spielplatz integrieren in Stadtpark!

Handwritten note: Inklusivität auch für Jugendliche?

Handwritten note: Spielplatz soll auch für Erwachsene was bieten damit die Eltern dort nicht bloß auf ungenutzten Bänken Lebenszeit absetzen

Handwritten note: Brauch Spielplatz für Frauen? Bedürfnissen/Bedarf - Vorab feststellen - dann umsetzen

Handwritten note: Eine grüne Wiese und Wasserbrunnen und auch Spielplatz. Wir spielen Spielplatz soll mit wassergefüllten Luftkissen aus Holz oder Plastik - Natur lädt zum Spielen ein

Handwritten note: Indoor Kinderparadies

- Spielplatz integrieren in Stadtpark!
- Informelle Orte für Jugendliche?
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
 - Vorab feststellen
 - Dann umsetzen
- Eine grüne Wiese und Wasserbecken sind auch Spielplätze. Wir stellen Spielplätze voll mit vorgefertigten Ungetümen aus Holz oder Plastik, Natur lädt zum Spielen ein.
- Indoor Kinderparadies
- Spielplatz soll auch für Erwachsene was bieten, damit die Eltern dort nicht bloß auf unbequemen Bänken Lebenszeit absitzen

Trinkwasserbrunnen



Tübingen
Universitätsstadt



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

TRINKWASSERBRUNNEN

Beschreibung der Idee

Diese Idee greift Hinweise auf, welche kostenloses Trinkwasser, z.B. aus Trinkwasserbrunnen und Wasserspendern, fordern.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger
Anzahl der zugeordneten Hinweise: 11

● Parkanlage

Als Vertreterin der Labyrinthgruppe, die das Labyrinth am Anlagensee pflegt, schreibe ich: wir wünschen uns einen komplett unversiegelten Platz, der ein bisschen das verlorene Grün zurückgibt und zum Verweilen einlädt. Der Trinkwasserbrunnen wäre für ALLE da!!

Beitrag von Regina Schwill - Braun am 28.11.2023

● Parkanlage

Es sollten Trinkwasserbrunnen installiert werden und Sitzgruppen für freundliche Begegnung.

Anonymer Hinweis am 30.11.2023

● Parkanlage

Es sollte ein Ort zur Entspannung und zum Verweilen werden, der auch von Bahnreisenden genutzt werden kann, wenn diese auf ihren Zug warten müssen. Wichtig wären Bäume, die Schatten spenden, Parkbänke, aber auch eine Wiese, wo man die Beine ausstrecken kann. Vielleicht könnten dort auch ein kleiner Kiosk, eine öffentliche Toilette, Mülleimer und ein öffentlicher Wasserspender Platz finden.

Anonymer Hinweis am 25.11.2023

● Parkanlage

Bäume, Hecken, Sträucher sowie s.g. Bienenwiesen. Dabei Pflanzen/Samen aus Region verwenden und auf Trocken-/Hitzeresistenz achten. Vorteile: Benötigen zu Beginn Pflege, später nur noch jährliches Mähen. Wege entstehen lassen durch die Methode Trampelpfade. Für ausreichend Mülleimer, Trinkwasserspender sowie Wassertropfennebelungsanlagen sorgen. Fläche allein für Fußgängerinnen* bzw. Rollstuhlfahrerinnen*, d.h. nicht für Fahrräder, Autos, Roller etc.

Beitrag von P. KRüger am 21.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Beurteilung von
Hr. a. (Bürgermeister) / ...

Im dänische, komplette Entscheidung!

als Bezug zur
Jahreszahl 2024:
bitte pflanz (mind.)
24 Bäume

gilt für alle
möglichen Nutzungen

lässt sich überall
in allen Bereichen und
Konzepten

Dafür braucht man
nicht den ganzen
Platz

gute Idee!
aber in Park-
anlage integrieren

öffentliche
Zugang zu
Trinkwasser!

War nicht?
aber dafür lässt
wir nicht den ganz
Platz

- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
 - Vorab feststellen
 - Dann umsetzen
- Dafür braucht man nicht den ganzen Platz
- Ja, dauerhafte, komplette Entsiegelung!
- Gute Idee! Aber in Parkanlage integrieren
- Als Bezug zur Jahreszahl 2024 bitte pflanzt (mind.) 24 Bäume
- Warum nicht? aber dafür benötigen wir nicht den ganzen Platz
- Lässt sich überall in allen Bereichen und Konzepten
- Gilt für alle möglichen Nutzungen

PKW-Fläche



Tübingen
Universitätsstadt



translake

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

PKW-FLÄCHE

Beschreibung der Idee

Diese Idee deckt jegliche Flächennutzung in Verbindung mit PKWs ab. Darunter fallen Parkhäuser, Parkplätze, Tankstellen und Tiefgaragen. Hauptsächlich handelt es sich bei den Vorschlägen

um den Bau von Tiefgaragen in Kombination mit anderen Projekten und vereinzelt um den Ausbau des oberirdischen Parkplatzangebots.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger
Anzahl der zugeordneten Hinweise: 15

Handel und Gewerbe

Das Angebot an Tankstellen ist in dieser Ecke der Stadt sehr knapp. Daher würde es sich anbieten, eine zusätzliche Möglichkeit zum Tanken zu schaffen.

Anonymer Hinweis am 16.11.2023

Sonstige Nutzungen

Eine Tiefgarage, die das Parkhaus am Neckar in der Wörthstraße ersetzt. Darauf kann dann eine grüne Parkanlage gesetzt werden. So kann der Verkehr weiter aus der Stadt gehalten werden, es wird eine zusätzliche Fläche am Neckar frei (nach Abriss des Parkhauses) welche das Stadtbild enorm verschönert (Hierzu neuer Ideenwettbewerb notwendig)

Anonymer Hinweis am 09.11.2023

Nutzungsgemischtes Quartier

Stadthalle in Verbindung mit darüberliegendem Hotel, Restaurantbetrieb mit Terrasse auch kleinere Veranstaltungsräume, variabel, Tiefgarage, im EG mehrere Läden, Büroflächen, viel Grünfläche mit Anbindung zum See, viele 1-3 Zi. Wohnungen, Gebäude höher als Bebauung Ostseite. Auf jeden Fall einen Architekten-Wettbewerb ausloben!!!

Beitrag von Reimund

Sonstige Nutzungen

Eine Tiefgarage, die das Parkhaus am Neckar in der Wörthstraße ersetzt. Darauf kann dann eine grüne Parkanlage gesetzt werden. So kann der Verkehr weiter aus der Stadt gehalten werden, es wird eine zusätzliche Fläche am Neckar frei (nach Abriss des Parkhauses) welche das Stadtbild enorm verschönert (Hierzu neuer Ideenwettbewerb notwendig)

Anonymer Hinweis am 09.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Bitte nicht

Extrem diverse Auffassungen zum Thema Tiefgaragen in der Stadt. Die Stadt sollte vermehrt Lebensqualität

Autos keine Fläche bieten

Nutzung für PKW in 202x? NEIN

Benutzung von Fläche + Gestaltung / Bedürfnis

Haben wir noch nicht genug Leerstand in der Stadt?

Parkplätze brauchen wir hier nicht!

3 Parkhäuser in 400m Radius?

An dieser Stelle vollkommene Depressur!

Das Auto stirbt dah aus? Warum in ÖPNV investieren und dann so was?

nicht wirklich, oder?!

- Bitte nicht):
- Nicht wirklich, oder??
- Autos keine Fläche bieten
- Nutzung für PKW in 202X? Nein!
- Parkplätze brauche wir hier nicht!
- Das Auto stirbt doch aus? Warum in ÖPNV investieren und dann so was?
- Haben wir noch nicht genug Leerstand in der Stadt?
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
 - Vorab feststellen
 - Dann umsetzen
- An dieser Stelle vollkommen deplaziert!
- 3 Parkhäuser in 400m Radius?

Verfahrenshinweise



Tübingen
Universitätsstadt



translake

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

VERFAHRENSHINWEISE

Beschreibung der Idee

Mit dieser Kategorie sollen Hinweise, die die Verfahrensebene betreffen, gesammelt werden. Bürgerinnen und Bürger äußern beispielsweise Ideen zu alternativen Beteiligungsverfahren sowie Kritik gegenüber bestimmten Planungs- und Entscheidungsprozessen.

Unter anderem wird ein Bürgerrat als begleitendes Organ für die Ausgestaltung des Europaplatzes vorgeschlagen.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 5

● Sonstige Nutzungen

Das mehrstufige Beteiligungsverfahren ermöglicht die Mitwirkung vieler, die politisch interessiert sind. Aber diese sind nur ein Teil der Bürgerschaft und in am Ende vorliegenden Votum sind viele Stimmen von Betroffenen nicht enthalten. Wir schlagen daher ergänzend zur Online-Beteiligung ein Bürgergutachten mittels der Planungszellenmethode vor. Dabei sichten und bewerten 25 per Zufall ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in 5 Gruppen die Vorschläge. Das Verfahren ist schnell, kostengünstig und gewährleistet, dass auch die Stimmen der Leisen in das Meinungsbild einfließen.

Beitrag von koordinationskreis im bürgerprojekt
Zukunft am 22.11.2023

● Sonstige Nutzungen

Wie kann man nur einen bestehenden Busbahnhof von Kompakt-Anordnung auf Längsausrichtung "umbauen", dabei massiv Bäume fällen und den See drastisch verkleinern und dann auf der heutigen Fläche "einen Park" in Erwägung ziehen? Die Stadt weiß längst, was sie mit der Fläche beabsichtigt! Die Befragung ist ein Feigenblatt!

Beitrag von Matthias Marks am 05.12.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Warum
Interimslösung:
→ 5 Jahre einen
Quartier gestalten
s. Infotafeln Rumpfbau

! Platz
muß in städtisches
Hand bleiben !!

Baumschutz
setzung
jetzt !

Bürgerrat
!

Vorschlag für weiteres
Kriterium:
(Über-) regionale Relevanz

Entscheidung nicht
den Lobbygruppen über-
lassen!
Bürgerrat dazu
durchführen.

Beitragung muss alle
Teile der städtischen
abilden ⇒ Planungszelle

Berücksichtigung von
Frauen* Bedürfnissen/-
bedürfnis

Nur nächste Zeit:
Weniger Energiever-
brauch
mehr Klimaschutz
durch mehr Verwertung
von so, mehr Tools etc.

Wo sind heute
die jungen Leute?
fast nur ältere
Menschen,
die oft in großen
Häusern wohnen

*Chancen
gerechtigkeit
anstreben
z.B. durch*

*Leichte
Sprache*

*Für
Bürgerbegehren*

- Für Bürgerbegehren
- Baumschutzsatzung jetzt!
- !Platz muss in städtischer Hand bleiben!!
- Bügerrat!
- Chancengerechtigkeit anstreben z.B. durch Leichte Sprache
- Warum Interimslösung: => 5 Jahre einen Unort gerieren! S. Infotafeln Pumptrack
- Vorschlag für weiteres Kriterium: (Über-) regionale Relevanz
- Beim nächsten Mal: Weniger Energieverschwendung mehr Klimaschutz durch nicht-Verwendung von so „hippen“ Tools wie Mentimeter
- Entscheidung nicht den Lobbygruppen überlassen! Bügerrat dazu durchführen
- Wo sind heute die jungen Leute? Fast nur ältere Menschen die oft in großen Häusern wohnen
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
 - Vorab feststellen
 - Dann umsetzen

Wohnraum

Tübingen
Universitätsstadt

translake

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

WOHNRAUM

Beschreibung der Idee

Unter dieser Idee sind Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern zusammengefasst, welche im Europaplatz eine Chance für mehr Wohnraum sehen. Grundlegend wird dabei der Bau neuer Wohnungen gefordert, teilweise auch in der Form von sozialem Wohnungsbau. Dieser Idee untergeordnet wurden Hinweise,

welche sich auf studentischen Wohnraum beziehen. Häufig werden in diesen Hinweisen ein studentisches Wohnheim oder alternative Wohnformen wie bspw. Mehrgenerationenwohnen gewünscht. Auch werden Wohnungen im Luxussegment vorgeschlagen, durch die andere Projekte finanziert werden sollen.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 61

Preiswertes Wohnen
ist im Neubau
nicht möglich!!!

Wohnbebauung
ist wirtschaftlich
nicht möglich.

Ein inklusives Quartier

Ein inklusiver Spielplatz, der Spaß und Erholung für alle bietet, mit viel Platz zum Ausüben, vielleicht auch mit Wasserspielplatzelementen, um sich an heißen Tagen auch besonders abkühlen zu können. Ergänzt wird der Raum durch eine Gastronomiefläche, einen Hundepark für Mensch und Tier, Sozialwohnraum, Raum für studentisches Wohnen mit einem innenliegenden Hof zum Entspannen und Genießen, sowie einer Fläche zum Urban Gardening.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Erdgeschoss Club/Restaurants für Studenten und Theaterbesucher, wobei ich das Umlandbad als Konzertsaal sehe. Die höheren Etagen könnten Studentenunterkünfte sein.

Beitrag von Goldenschoen am 23.11.2023

● Wohnquartier

Hier sollten möglichst viele Wohnungen entstehen. Sinnvoll - und bisher schon in mehreren Gebieten erfolgreich - ist eine Mischung aus preislich gebundenen Wohnungen (für Erzieher, Studenten, Altenpfleger - die werden wir auch in 10 Jahren noch brauchen) und preislich ungebundenen (um das Ganze zu finanzieren). Damit Wohnraum wirklich bezahlbar bleibt, funktioniert nur eine Entwicklung durch die gwg - sonst läuft die Sozialbindung in 20 Jahren aus und wir stehen wieder da wie zuvor. Wohnungen im EG könnten als Maisonette-Wohnungen gebaut und mit Ateliers oder Gewerbe im Parterre verbunden sein. Und am besten autofrei, also ohne (weitere) Tiefgaragen. Wenigstens in direkter Bahnhofsnähe sollten wir doch eine autofreie Stadt hinkriegen,

Beitrag von Nikolaus Siegfried am 18.11.2023

Auf jeden Fall muss
der Platz in städtische
Hand bleiben.

Wenn Wohnraum, dann
in Verbindung mit einer ge-
meinschaftlichen Funktion
wie z.B. eine Stadthalle.
Nur nicht am Investoren gesen!

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Das finde ich die richtige
Idee, denn beim Verkehrs-Hub
Europaplatz, am dann rund um
die Ufer Mauer den ÖPNV und
die Fahrradgarage nutzen, muss
viel Leben sein, um Sicherheit
zu schaffen.

zu das ist für
unser Stadt die richtige
Idee. Beim Bau dann
auf soziale Aspekte zu
achten.

Dieser besondere Platz
sollte nicht einfach nur für
Wohnen genutzt werden!

Bevor ein weiterer Acker
überbaut wird - Schützen!
Lieber hier auf der schon
versiegelten Fläche Wohn-
raum schaffen.

Barrierefreies
Wohnen!

Barrierefreies Wohnen
für Menschen mit
viel Assistenzbedarf

Hier an dem Standort
ist kein Platz
für eine Gewerbe-
fläche. Generell ist
kein Platz im GRÜNEN
Bereich für eine
Fahrradgarage. Spielplatz...

Klima -
Anpassung
↳ keine Bebauung

städtisch
lebender Ort
für Wohnraum

Vielleicht kurzfristiges
Wohnen - Studenten / Azubis
die gerade umziehen + noch
eine langfristige Wohnung suchen
uvm.

Tübingen hat am
BOTA keinen
Park
↳ Stadtpark =
Schutz vor Hoch-
wasser

- (Wohn-)Bebauung führt zu Versiegelung Starkregen! Hitzepol!
- Wohnbebauung ist wirtschaftlich hier nicht möglich.
- Preiswertes Wohnen ist im Neubau nicht möglich!!!
- Auf jeden Fall muss der Platz in städtischer Hand bleiben.
- Das finde ich die richtige Idee, denn beim Verkehrs-Hub Europaplatz, an dem rund um die Uhr Menschen mit dem ÖPNV und die Fahrradgarage nutzen, muss viel Leben sein um Sicherheitsgefühl zu erzeugen.
- Bevor ein weiterer Acker überbaut wird – Schelneen!- lieber hier auf der schon versiegelten Fläche Wohnraum schaffen.
- Ja das ist für unsere Stadt die richtige Idee. Beim Bau dann auf ökolog. Aspekte u. grün achten.
- Dieser besondere Platz sollte nicht einfach nur für Wohnen genutzt werden!
- Barrierefreies Wohnen für Menschen mit viel Assistenzbedarf
- Hier an dieser besonderen Stelle ist kein Platz f. Wohnen, Gewerbe und Einkauf. Gemeinnütziger Bau! Im Grünen Brunnen, Aufenthaltsqualität f. Familien, Kids Spielplatz.... Klimaanpassung => keine Bebauung
- Barrierefreies Wohnen!
- Städtebaulich falscher Ort für Wohnraum
- Vielleicht kurzfristiges Wohnen-Studenten/Azubis die gerade umziehen + noch eine langfristige Wohnung suchen usw.
- Tübingen hat außer dem BOTA keinen Park => Stadtpark = Schutz vor Hochwasser

Gastronomie





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

GASTRONOMIE

Beschreibung der Idee

Die Idee umfasst unterschiedlichsten Angeboten. Diese sind unter anderem Picknickmöglichkeiten, Cafés und Imbisse sowie Restaurants.

Hinweise zu gastronomischen Angeboten sind grundsätzlich in andere Ideen integriert und nur vereinzelt als einzige Gestaltungsmöglichkeit für den Europaplatz konzipiert.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 53

● Handel und Gewerbe

Ich stelle mir ein inneres (zentrales), mehrstöckiges Gebäude mit eigengenutzter Dach-Solarenergieerzeugung vor, in dem ganzjährig Lebensmittel (Salate, Gemüse über LED Beleuchtung) ggf auch Fische mittels Aquaponik nachhaltig für den Sofortverbrauch und den lokalen Markt (Marktladen?) produziert werden (CO2 + Abwasser für Pflanzendüngung verwenden). Das innere Gebäude sollte von attraktiven äußeren Gebäuden umrahmt werden, z.B. Restaurants und Imbiss-Läden, in denen die zentral produzierten Waren frisch verarbeitet und den Einheimischen und Touristen angeboten werden. Somit würde Tübingens Anspruch, Vorreiter in der Klimaneutralität zu sein, prominent sichtbar unterstrichen.

Beitrag von Dieter Jendrossek am 02.12.2023

● Handel und Gewerbe

Ein Restaurant, in dem man an verschiedenen Ständen sein Essen aussuchen kann. Jeder Stand bietet Essen aus einer anderen Kultur (italienisch, asiatisch, arabisch, schwäbisch, etc.), so dass eine Gruppe von Leuten gemeinsam essen gehen kann, auch wenn jeder etwas anderes isst. Gleichzeitig könnte immer monatsweise eine Ausstellung mit Kunst aus einer der jeweiligen Kulturen die Kulisse bieten (Fotos, Gemälde, aber auch entsprechende Musik,...)

Anonymer Hinweis am 24.11.2023

● Handel und Gewerbe

Es wäre schön, wenn es einen Imbiss mit Pizza, Döner, Hamburger, Currywurst gäbe, der 24 Std am Tag geöffnet ist, damit die Leute bis spät in die Nacht essen können, bevor sie nach Hause fahren.

Beitrag von IVK Französische Schule am 19.11.2023

Handwritten Notes:

- Es gibt schon sehr viel Gastronomie (Zielgruppe wären mehr wenig junge Menschen)
- UNNÖTIG
- Bau gut, da muss ja nicht unbedingt etwas zu essen hinein!
- Imbisse und Restaurants helfen den Verkehrskontenpunkt zu beleben. Dadurch ist soziale Kontrolle gewährleistet, welche Kriminalität vorbeugt
- sehr viel Gastro-wonie! Bebauung heißt Versiegelung
- Hier Tübingens Mehrwert liegt in der Vielfalt, in der Wissensförderung, in der Innovation. Bitte nicht nur auf Gewinn abzielen!
- 7 Restaurants!
- falls, dann Frauentheke / beehive berücksichtigt
- best ca. 8 Cafe/imbisse etc. Genau das fehlt ja auch!
- Aquaponik in der Stadt ist eine gute Idee!
- dringende Bitte an den Gemeinderat:
 - Kein Verkauf der Fläche
 - Keine Bebauung!!
- ICH SCHLIESSE MICH ZU 100% AN!
- Fassaden-egrünung
- Dachterrasse unter PV-Paneelen für Gastronomie + verzehrfrei
- langsam zur Freizeitanlage!
- in Umfang und verknüpfung mit der geford. Wohnraum

- Es gibt schon sehr viel Gastronomie (Zielgruppe wären zudem weniger junge Menschen)
- Nebenan ist ein neues Café, dem man nicht noch Konkurrenz machen muss! Wir können gar nicht so viel Kaffee trinken.....
- Unnötig
- Tübingens Mehrwert liegt in der Vielfalt, in der Wissensförderung, in der Inovation. Bitte nicht nur auf Gewinn aus sein!
- Das Konzept finde ich als Bau gut, da muss ja nicht unbedingt etwas zu essen hinein!
- Imbisse und Restaurants helfen den Verkehrsknotenpunkt zu beleben. Dadurch ist soziale Kontrolle gewährleistet, welche Kriminalität vorbeugt.
- 7 Restaurants!
- Falls, dann Frauen*bedarfe/-bedürfnisse berücksichtigen
- Es gibt bereits sehr viel Gastronomie! Bebauung heißt Versiegelung
- Es gibt im Nahumfeld bereits ca. 8 Cafes/Restaurants etc. Genau das finde ich auch!
- Ja, im kleinen Umfang verknüpft mit viel geförd. Wohnraum
- Aquaponik in der Stadt ist eine gute Idee.
- Tübingen verkommt langsam zur Fressmeile!
- Ich schliesse mich zu 100% an! Fassadenbegrünung
- Dachterrasse unter PV-Panelen für Gastronomie + verzehrfrei
- Dringende Bitte an den Gemeinderat
 - Kein Verkauf der Fläche
 - Keine Bedeutung!!

Festplatz / Rummelplatz





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

FESTPLATZ / RUMMELPLATZ

Beschreibung der Idee

Diese Kategorie deckt Vorschläge für Achterbahnen, Go-Kart Bahnen bis hin zu gewöhnlichen Jahrmarkt Attraktionen ab. Bürgerinnen und Bürger notieren Interesse an Partyangeboten

wie Clubs und Bars sowie an einem Kino. Häufig sind Hinweise dieser Kategorie mit gastronomischen Angeboten kombiniert.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 26

- Kultur und öffentliches Leben

Partymöglichkeiten bzw. Diskothek fehlt in Tübingen. Hier wäre endlich ein neuer Platz. Location ist ideal, weil wenig Anwohner (Lärmbelästigung) ideale Anfahrt mit Öffis. Durch Bahnhofsnähe auch ausserhalb von Tü gut zu erreichen.

Anonymer Hinweis am 30.11.2023
- Sonstige Nutzungen

Man muss nicht mehr ein Jahr auf das Sommerfest warten sondern kann jeden tag hin. Jeder kann dort hin gehen und auch ältere Leute haben Spaß durch eventuell ein Massagebereich.

Beitrag von Happy people am 08.11.2023

- Kultur und öffentliches Leben

Die jungen Leute in Tübingen brauchen endlich einen zentralen, gut angebundenen und vor allem sicheren Ort zum Feiern, ohne dass direkt Lärmbelästigung droht!

Anonymer Hinweis am 10.11.2023
- Kultur und öffentliches Leben

Eine Achterbahn mit umliegender Parkanlage ist DAS was Tübingen fehlt. Wo ist die nächste Achterbahn? Europapark, Tripsdrill. Die Wartezeit auf die Bahn kann überbrückt werden. Man könnte in das Wartegebäude der Achterbahn noch eine Bar integrieren.

Beitrag von Jonas Winter am 27.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

JA!!! Bitte an junge Leute denken mit ihren Bedürfnissen! (Auch wenn diese kaum auf dieser Veranstaltung vorkommen - so sind sie halt!)

Muss ein Fest-/Rummelplatz an dieser zentralen Stelle sein?

Gastronomie gibt es auch sonst in der Stadt

NO GO! Haben wir schon. Bei P. Horn-Arena

Vollkommen fehl an dieser Stelle!

... doch schon!

delta, wenn Trone + bestrafe / bestrafe / bestrafe

- Ja!!! Bitte an junge Leute denken mit ihren Bedürfnissen! (Auch wenn diese kaum auf dieser Veranstaltung vertreten waren – so sind sie halt....
- Muss ein Fest-/Rundplatz an dieser zentralen Stelle sein?
- Gastronomie gibt es auch sonst in der Stadt
- NO GO! Haben wir schon bei P.Horn-Arena
- Vollkommen fehl an dieser Stelle!
- Falls, dann Frauen*bedarfe/-bedürfnisse
- Haben wir doch schon!
- Nein auf keinen Fall.

Hotel





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

HOTEL

Beschreibung der Idee

Die Idee „Hotel“ greift Hinweise auf, welche die Beherbergungskapazitäten in Tübingen am Europaplatz ausbauen wollen. Teils wird eine reine Nutzung als Hotel vorgeschlagen und teils eine Kombination von Hotel und Wohnraum oder weiteren Nutzungsformen.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 5

- Handel und Gewerbe

Einhergehend mit einer tollen „Statement-Architektur“, einem „Gebäude-Hingucker“ kann dort z.B. auch eine Hotel-Etage entstehen. Am Besten ganz oben mit öffentlicher Gastro und einer tollen Aussicht auf die Stadt (begrünt, höher, „Rooftop“!!)

Beitrag von Gabriele Eberle am 01.12.2023
- Nutzungsgemischtes Quartier

Ein architektonisch mutiges Carré mit gemischter Nutzung durch Arztpraxen, einem Hotel, Wohnungen und Tagungsräumen. Obenauf stelle ich mir eine innovative große Dachterasse mit viel Natur und ggf. einer Bar vor. Ein möglicher Name wäre Europa-Carré.

Anonymer Hinweis am 09.11.2023

- Nutzungsgemischtes Quartier

Tübingen hat nach wie vor zu wenig Hotelbetten. Ein Hotel wäre also ideal. Zusätzlich brauchen wir immer noch neue Wohnflächen. Drumherum gerne grün, Bäume, Wasser, Spielflächen.

Beitrag von Melanie am 14.11.2023
- Nutzungsgemischtes Quartier

Für den Tourismus braucht Tübingen ein weiteres Hotel. Das bringt Kundschaft für die Altstadt. Am Bahnhof wäre der ideale Ort.

Anonymer Hinweis am 01.12.2023
- Sonstige Nutzungen

Ein Kapselhotel wäre in dieser Lage ideal!

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Ein Hotel an dieser Stelle trägt sehr wenig zur Verbesserung der geschäftlichen Lage der Bürger bei!

3 Hotels vorhanden!

Das Bauplatz muss in städt. Hand bleiben. Keine privaten Investoren.

Kein städtisches Grundstück an private Investoren! Und Gastronomie gibt es genug!

Ein Hotel in Tübingen mehr Tourismus?

Ein Hotel an diesem Platz!

Stimme zu

Stimme zu

Ein G
Ideenk
eine N
vor. Da
für Ma

- Ein Hotel an dieser Stelle trägt sehr wenig zur Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens aller Bürger bei!
- 3 Hotels vorhanden!
- Das Baufeld muss in städt. Hand bleiben.
- Keine privaten Investoren.
- Braucht Tübingen mehr Tourismus?
- Falls: Berücksichtigung von Frauen*bedarfen/-bedürfnisse
- Kein städtisches Grundstück an private Investoren! Und Gastronomie gibt es genug!
- Stimme zu!
- Auf keinen Fall ein Hotel an dieser Stelle!

Markt / Markthalle / Foodcourt





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

MARKT / MARKTHALLE / FOODCOURT

Beschreibung der Idee

Ein Großteil der Beiträge, die zu diesem Ideenkomplex dazu gezählt werden, schlagen eine Nutzung des Europaplatzes als Markthalle vor. Darüber hinaus werden auch vereinzelt Orte für Marktstände gefordert.

Food Trucks und Marktläden werden unter anderem in Kombination mit Parks imaginiert und eine Markthalle wird vereinzelt in Verbindung mit Wohnraum und weiteren Nutzungen gedacht.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 33

- Handel und Gewerbe

Was Tübingen noch fehlt ist eine Markthalle, in der ganzjährig lokale und regionale Produkte angeboten werden. Das dafür entstehende Gebäude kann man dann auch für verschiedene andere Events benutzen, und so zu einer Messehalle umfunktionieren. Natürlich müsste die Halle auch architektonisch ansprechend sein, man könnte z.B. auch über eine Bepflanzung nachdenken.

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

- Handel und Gewerbe

Ein ständiger Markt mit Obst, Gemüse, Kaffeespezialitäten, besonderen kulinarischen Genüssen, usw. Gleichzeitig Möglichkeiten zu verweilen, indem man moderne Gastrokonzepte anbietet, die im Sommer und Winter genutzt werden können. Das Ganze könnte auch auf genossenschaftlicher Basis verwirklicht werden, wodurch Tübinger Einwohner die Möglichkeit haben, sich selbst in das Projekt einzubringen.

Beitrag von Manuel am 07.11.2023

- Kultur und öffentliches Leben

Ein Quartier für Jung und Alt. Mit einem Skatepark und einem oder mehreren Pop-Up-Cafés/-Restaurants, wo alle paar Monate ein neuer Anbieter seine Köstlichkeiten zeigen kann, sodass man sich durch Ramen, Bubble Tea und Hamburger Fischbrötchen kosten kann. Nebenbei ein inklusiver Spielplatz, der sowohl zum Spaß, als auch zur Erholung einlädt. Außerdem ein öffentlicher Bücherschrank und vielleicht in Kooperation mit foodsharing ein Fairteiler zentral für alle. Dazu Blumen und Bäume für frische Luft und Lärmschutz.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

- Handel und Gewerbe

Eine Markthalle mit verschiedenen Foodspots mit Essen aus verschiedenen Ländern so zentral ist ideal! Tübingen ist bunt und kann sich so zeigen.

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Armer Markt laden!
schmecke zu

Es gibt genügend
Bioläden = Markt

Kousoufreie
ORTE
SCHAFEN

Du Jodel
ist kreativ

Dauerhaftigkeit
von Frauen * Bodenbau
Kochkunst

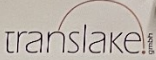
Bauwerkzeugen
von
Zu - Haus

Es gibt einen Markt
zu Café rund um
Europaplatz, er gibt
der Friedrich-Kohl-
fast alle Viten
Läden, traxen, it
Bücher, Wein, etc.
mit kleinen, kleinen
Gebäuden

- Tübingen lebt von vielen kleinen Läden und Essmöglichkeiten. Warum hin zum Massen
- Armer Marktladen! Stimme zu
- Es gibt genügend Bioläden = Markt
- Berücksichtigung von Ge-Bedarf
- Falls: Berücksichtigung von Frauen*bedarfen/-bedürfnisse
- Die Idee ist kreativ
- Konsumfreie Orte schaffen
- Es gibt einen Marktladen zig Cafes rund um den Europaplatz, es gibt in der Friedrich-Karl-u. Poststr. -fast- alle Arten von Läden, Praxen, Bitte keine weitere Bebauung mit flächenfressenden Gebäuden!

Einkäufe





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

EINKÄUFE

Am allerwichtigsten:
 ein Ort, der FLEXIBEL
 genutzt werden kann
 (generativ/nachhaltig/
 dynamisch/transparent)

Beschreibung der Idee

Diese Idee greift Hinweise zum Ausbau des Einkaufsangebots auf. Darunter fallen Shoppingzentren sowie Fachgeschäfte und Einzelhandel. Teils beinhalten die Hinweise konkrete Vorschläge bezüglich des Geschäftstyps oder der anzubietenden Produkte.

Teils wird eine Nutzung des Europaplatzes gänzlich auf Einkauf beschränkt, wie bspw. durch ein Shoppingzentrum und teils werden Einkaufsmöglichkeiten in Kombination mit anderen Nutzungen gedacht. Auch werden soziale Formen von Einzelhandel vorgeschlagen, wie bspw. ein Diakonieladen. .

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 35

● Handel und Gewerbe

In Tübingen fehlen leider einige Sorten an Geschäften und Fachgeschäften, hier ist der ideale Platz dafür!

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ein Einkaufszentrum mit vielen verschiedenen Läden, mit einem guten Angebot auch für die jüngeren Menschen. Z.B. wie das Milaneo in Stuttgart nur natürlich nicht in so riesigen Ausmaß.

Beitrag von Alan Achileas Chawich am 11.11.2023

● Handel und Gewerbe

Eine Shopping Mall ähnlich wie das Milaneo direkt im Zentrum. Da es in Tübingen nicht viele Einkaufsmöglichkeiten gibt (nur Zinser, h&m, newyorker)

Anonymer Hinweis am 15.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Stadthalle in Verbindung mit dem Hotel, Restaurantbetrieb mit Terrassen, Veranstaltungsräume, variabel, Tiefgarage, im EG mehrere Läden, Büroflächen, viel Grünfläche mit Anbindung zum See, viele 1-3 Zi. Wohnungen, Gebäude höher als Bebauung Ostseite. Auf jeden Fall einen Architekten-Wettbewerb ausloben!!!

Beitrag von Reimund Schmidt am 09.11.2023

● Handel und Gewerbe

Das ist eine der wenigen Möglichkeiten innerhalb der Innenstadt großflächigen Facheinzelhandel unterzubringen. Nachdem Saturn seine Fläche reduziert und sonstige Branchen aus dem Einzelhandel in Innenstadt flüchten. Die einzige Branche die eine Chance hat ist der Fahrradhandel. Nach der Insolvenz eines der größten Internetfahrradversender umso mehr. Da die Mietpreise für innerstädtischen Einzelhandel im freien Fall sind, bietet sich die Chance für traditionell flächenhungrige Branchen wie eben Fahrradhandel.

Beitrag von Fahrradfahrer am 09.11.2023

BEREITS JETZT VIELE
 LEERSTÄNDE

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Guter Rat an die Stadt-
 (planer):
 vielleicht sind Sie wahr-
 sch. viele Bürger: immer
 noch mehr Konsum/Ökonomie
 Querbe ist das absolut-
 beste Signal an diesen
 Ort, einem Hippo d. Stadt

Im Zentrum gibt
 es absolut alles

Es fehlen immer noch
 Läden in der Altstadt der
 Brauerei war dann noch mehr?

Wie viele Cafés und
 Art praxen
 brauchen wir
 hier?

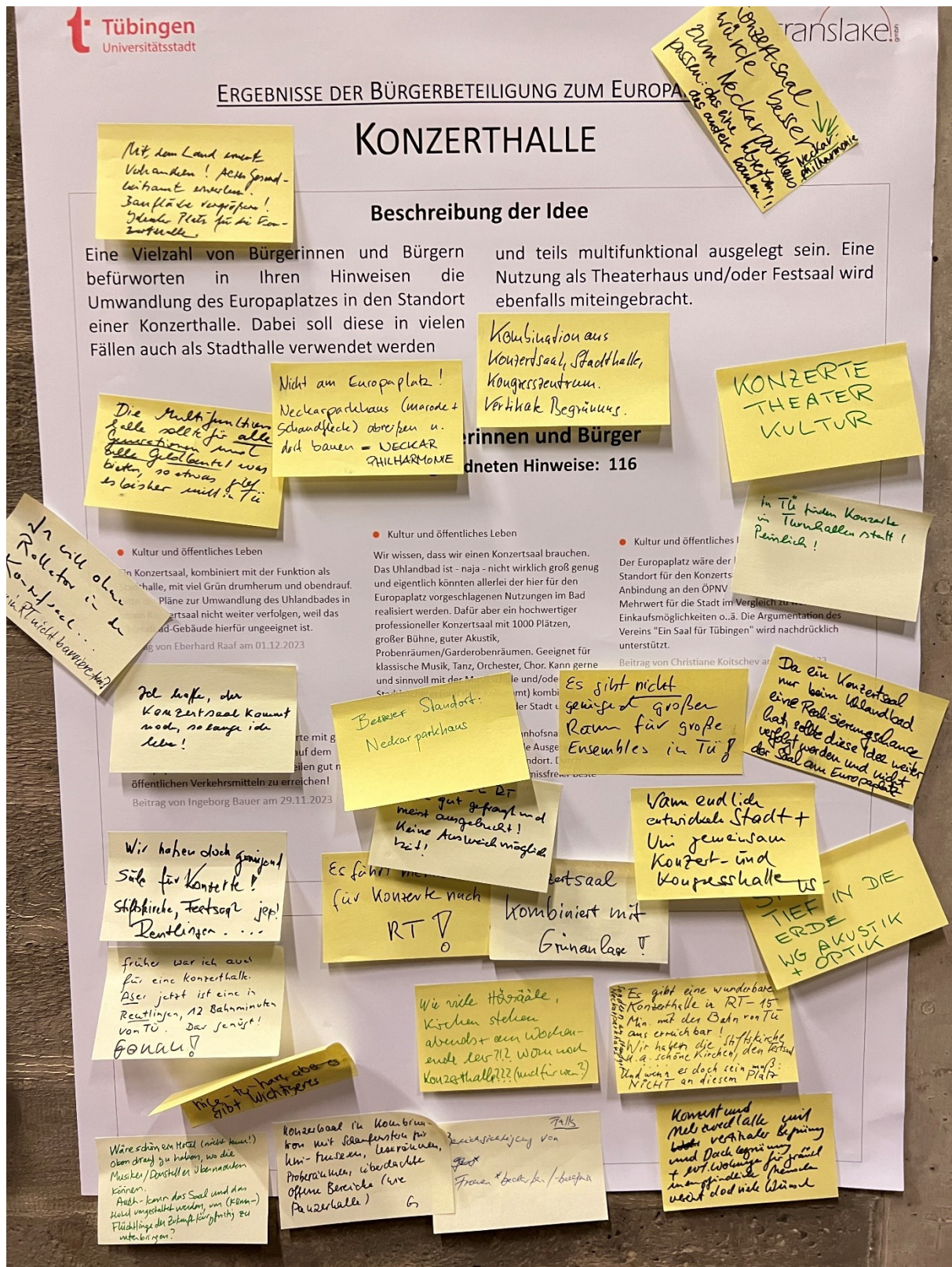
WIR BENÖTIGEN
 KEINE ZUSÄTZLICHEN
 EINKAUFSMÖGLICHKEITEN
 SCHON GAR NICHT
 AN DIESER STELLE!!

Wenn der traditionelle
 Marktplatz nicht aufgeht
 werden wir brauen
 mehr Marktplatz
 kein Verkaufsfäche

Tübingen lebt von und durch
 viele kleinen Läden
 und Essmöglichkeiten.
 Warum hin zum Massenbrei?

- Am aller wichtigsten ein Ort der FLEXIBEL genutzt werden kann (Generationenübergreifend drinnen/draussen, unterschiedliche Nutzungen)
- Bereits jetzt viele Leerstände
- Es stehen immer mehr Läden in der Altstadt leer. Brauchen wir denn noch mehr?
- Wie viele Cafés und Arztpraxen brauchen wir hier?
- Wir benötigen keine zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten schon gar nicht an dieser Stelle!!
- Wenn der traditionelle Marktplatz nicht aufgenommen werden soll, braucht es mehr Marktfläche keine Verkaufsfläche
- Im Unserein gibt es absolut alles
- Tübingen lebt von u. durch viele kleinen Läden und Essmöglichkeiten- Warum hin zum Massenbrei?
- Guter Rat an die Stadtplaner: Vielleicht sind Sie weiter als viele Bürger: immer noch mehr Konsum, Gastronomie, Gewerbe ist das absolut falsche Signal an diesem Ort, einem Hitzepol d. Stadt

Konzerthalle



- Konzertsaal würde besser zum Neckarparkhaus passen: das eine abreißen, das andere bauen! Neckarphilharmonie
- Mit dem Land erneut verhandeln! Altes Gesundheitsamt erwerben. Baufläche vergrößern! Idealer Platz für die Konzerthalle.
- Kombination aus Konzertsaal, Stadthalle, Kongresszentrum. Vertikale Begrünung
- Konzerte Theater Kultur
- In Tü finden Konzerte in Turnhallen statt! Peinlich!
- Nicht am Europaplatz! Neckarparkhaus (marode + Schandfleck) abreißen u. dort bauen = NECKAR PHILHARMONIE
- Die Multifunktionshalle sorgt für alle Generationen und alle Geldbeutel, was bieten, so etwas gibt es bisher in nicht in Tü
- Ich will ohne Rollator in den Konzertsaal Ist der in RT nicht barrierefrei?
- Bessere Standorte: Neckarparkhaus
- Es gibt nicht genügend große Räume für große Ensembles in Tü!
- Ich hoffe der Konzertsaal kommt noch solange ich lebe!
- Da ein Konzertsaal nur beim Umlandbad eine Realisierungschance hat, sollte diese weiter verfolgt werden und nicht der Saal am Europaplatz
- Wann endlich entwickeln Stadt + Uni gemeinsam Konzert- und Kongresshalle us
- Konzertsäle in RT sind gut gefragt und meist ausgebucht!
- Keine Ausweichmöglichkeit!
- Wir haben doch genügend Säle für Konzerte! Stiftskirche, Festsaal? Jep! Reutlingen
- Früher war ich auch für eine Konzerthalle, jetzt ist eine in Reutlingen ,12 Bahnminuten von Tü. Das genügt! Genau!
- Wie viele Hörsäle, Kirchen stehen abends + am Wochenende leer?!? Warum noch Konzerthalle??? (und für wen?)
- Saal tief in die Erde wg Akustik + Optik
- Es gibt eine wunderbare Konzerthalle in RT – 15 Min. mit der Bahn von Tü aus erreichbar! Wir haben die Stiftskirche u.a. schöne Kirchen, den Festsaal Und wenn es doch sein muss: Nicht an diesem Platz sondern an Standort Neckarparkhaus
- Es führt niemand für Konzerte nach RT!
- Konzertsaal kombiniert mit Grünanlage!
- Dittu nice to have aber es gib wichtigeres
- Wäre schön ein Hotel (nicht teuer!) oben drauf zu haben, wo die Musiker/Darsteller übernachten können.
- Auch kann das Saal und das Hotel umgestaltet werden, um (Klima-) Flüchtlinge der Zukunft für kurzfristig zu unterbringen?
- Konzertsaal in Kombination mit Schaufenster für Uni-Museen, überdachte offene Bereiche (wie Panzerhalle)
- Falls: Berücksichtigung von Frauenbedarfen/-bedürfnissen
- Konzert und Mehrzweckhalle mit vertikaler Begrünung und Dachbegrünung + evt. Wohnungen für geräuschunempfindliche Menschen vereint doch viele Wünsche

Schwimmbad

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

SCHWIMMBAD

Beschreibung der Idee

Diese Idee umfasst Hinweise zu Schwimmbädern. Die Bürgerinnen und Bürger schlagen größten Teils eine Nutzung als Hallenbad und seltener als Freibad vor.

Dominant ist eine reine Nutzung als Schwimmbad, vereinzelt wird aber eine Kombination mit Wohnraum vorgeschlagen..

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 11

- Sonstige Nutzungen

Wenn man das Hallenbad mit 50-Meter-Bahn hier baut anstatt beim Freibad, so braucht man das dortige Hotel nicht abreißen, und für die Schüler (v.a. aus der Umlandstraße) ist dann der Weg zum Schwimmunterricht wesentlich kürzer, sodass wertvolle Unterrichtszeit eingespart wird, die sonst für den Transfer zum Freibad benötigt würde.

Anonymer Hinweis am 18.11.2023
- Sonstige Nutzungen

großes Hallenbad im EG, zentral gelegen, öffentlich gut erreichbar, darüber Wohnheime für Studierende, Seniorinnen und Senioren, Freiflächen für alle zur kreativen Nutzung

Anonymer Hinweis am 30.11.2023
- Nutzungsgemischtes Quartier

Standort Hallenbad am Europaplatz, zentral gelegen, Synergie mit Umlandbad, auch wenn dieses vermutlich entfallen wird. Es müssen keine Bäume geopfert werden, wie es beim Standort am Freibad der Fall sein wird.

Ansonsten Nutzungsgemischtes Quartier mit Einzelhandel im EG und Wohnen in den oberen Geschossen. Dächer begrünt. Umsetzung Schwammstadt-Prinzip mit vielen Bäumen im öffentlichen Raum (vermutlich Innenhof, evtl. auch grüne Verbindung mit Anlagenpark).

Ideal wäre, wenn sich Konzerthaus auch noch unterbringen ließe, allerdings ist Mindestmaß an Einzelhandel erforderlich.

Beitrag von Agios Fonasontas am 25.11.2023
- Kultur und öffentliches Leben

Der optimale Platz für unsere Schüler und Rentner. Ausgestattet mit 50m Wellenbecken, Dachsaua, Rutschbahn, Kletterwand und Photovoltaik auf dem Dach.....

Anonymer Hinweis am 09.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Bücksichtigung von
Freizeit + back/h/-freizeit

ist doch, dass das
Thema durch ein
neues Bad (sein Bad)
beim Freibad

Stehende
Welle?

Ist das denn noch
in der Planung?
Ist die Idee über
für Stadt als Freibad
nicht schon gefallen?

→ neues kommt doch
schon

- Berücksichtigung von Frauen*bedarfen/-bedürfnisse
- => neues kommt doch schon!
- Ich dachte, dass das Thema durch ist Neues Bad (50m Bahn beim Freibad
- Stehende Welle?
- Ist das denn noch im Gespräch. Ist die Entscheidung für Standort Freibad nicht schon gefallen?

Bildungseinrichtung





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

BILDUNGSEINRICHTUNG

Beschreibung der Idee

Diese Idee greift hauptsächlich den Bau einer neuen Stadtbibliothek auf. Des Weiteren finden Räumlichkeiten für Vorträge, Vorlesungen und Weiterbildung sowie der Bau einer Schule und eines Kindergartens Beachtung.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 14

- Nutzungsgemischtes Quartier
VOLKSPALAST: Gebäude mit vielfältigen Nutzungen, ein Zentrum für Lernen, Wissen, Kultur für Menschen jeden Alters und jeder Lebenssituation. Ein Zukunftsbild der Stadt Tübingen. Eine offene Bibliothek und Bildungseinrichtung, Flächen an denen sich die Universität zeigen kann, ebenso wie ihre aktuellen Forschungen (auch für Kinder zum Mitmachen)
Beitrag von Brigitte Klink am 21.11.2023
- Kultur und öffentliches Leben
Endlich eine moderne Medienbibliothek in einem Konzept angelegt als 'Dritter Ort' (s. <https://www.stadtmarketing.eu/bibliotheken-als-dritte-orte/>). Integriert eine Kinderbibliothek, eine Jugendbibliothek (wie etwa Biblo Tøyen in Oslo), Lernräume/Arbeitsplätze. Multifunktionale Räume können von diversen Akteuren gebucht werden.
Beitrag von gq am 30.11.2023

- Kultur und öffentliches Leben
Nach dem Vorbild Helsinkis "Oodi" könnte ein Kulturhaus errichtet werden, in das die Stadtbücherei integriert wird. Außerdem gibt es Veranstaltungs- und Arbeitsräume für Events und Kurse. Große, offene und flexible Sitzbereiche sind im Gebäude integriert. Auf dem Dach entsteht eine begrünte Dachterrasse mit einem Café.
Anonymer Hinweis am 07.11.2023
- Kultur und öffentliches Leben
Endlich eine moderne Stadtbibliothek wie Dok1 in Aarhus, Oodi in Helsinki oder die Deichmanske Bibliothek in Oslo. Mit Werkstätten und Makerspace, mit viel Platz zum Lesen, Lernen und Arbeiten, mit Räumen für Gruppen. Schülerinnen und Schüler könnten sich hier treffen, man könnte hier arbeiten oder einfach die Zeit überbrücken, bis der Zug oder Bus kommt.
Anonymer Hinweis am 26.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Moderner Dritter Ort
mit flexiblen
Öffnungszeiten
→ Bücherei ♥

ja die jetzige
Bibliothek fehlt
ein Platz mehr
dassan.
Zwei oder tolle
Gemisch

Berücksichtigung von
Frauen* behinderten/berufenen
- diese vorab feststellen
- kann berücksichtigt
- best. praktische
- z.B. Suchmaschinen, Wi-Fi, Licht, Raum,
Wesentliche Dinge

- Moderner Dritter Ort mit flexiblen Öffnungszeiten => Bücherei Herzicon
- Ja, die jetzige Bibliothek führt ein Hintergrunds-dasein. Wird aber toll genutzt
- Berücksichtigung von Frauen*-bedürfnissen/-bedarfen
 - Diese vorab feststellen
 - Dann berücksichtigen
 - Best practice nutzen
 - Z.B. Safe Spaces, WC, Licht-, Raum, Wege gestalten

Bürgertreffpunkte und Mehrzweckhalle



Tübingen
Universitätsstadt



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

BÜRGERTREFFPUNKTE UND MEHRZWECKRÄUME

Beschreibung der Idee

Diese Idee greift Hinweise zu multifunktionalen Räumlichkeiten auf. Die Räumlichkeiten sollen Aktivitäten wie bürgerschaftliches Engagement, das Tübinger Vereinsleben und Maker Spaces beherbergen. Sie geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, miteinander in den Austausch zu kommen.

Bei einer Vielzahl der Hinweise liegt dabei der Fokus auf Kultur im Großen und Ganzen. Sie soll in all ihren Facetten in einer Kulturhalle Raum finden, in welcher z.B. musikalische, handwerkliche und soziale Aktivitäten angesiedelt werden können. Einzelne Hinweise erwähnen auch die Jugendarbeit und einen Jugendtreffpunkt.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 61

- Kultur und öffentliches Leben

Ich stelle mir einen kulturellen Begegnungsort vor. Ein bunter Mix aus Cafés, Grünflächen, einer kleinen Veranstaltungshalle für Lesungen, Konzerte, Theater etc., vielleicht einer Freilichtbühne mit Steintreppen, wo bspw. Open Dance Veranstaltungen stattfinden könnten. Ein Ort, der Tübingen noch lebendiger macht.

Beitrag von Luisa am 10.11.2023

- Kultur und öffentliches Leben

Der Kultur Bahnhof Tübingen, soll am zentralen, stark frequentierten Standort, ein Leuchtturm, Mittelpunkt und Schaufenster des kulturellen Geschehens in unserer Stadt werden. Ein Gebäudekomplex, vielgestaltig, offen, transparent und kreisrund. Unterteilt in einzelne Segmente. In das grösste, südöstlich gelegene, halbkreisförmige "Kuchentstück" zieht der Konzert- und Kongressaal samt zugehöriger Infrastruktur. In den anderen Segmenten werden die Erdgeschossflächen als transparente, offene und im Volumen variable Räume gebaut. Sie stehen den Tübinger

Beitrag von Peter Hug am 01.12.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Komm zu
Wohnungsmischung
von Kommune

Wahre Reichtum ist
Reichtum an Möglichkeiten!
Tübingen ist innovativ!

PLATZ DER
BEGEGNUNG IST
GUT...
JUGEND
UKURBED/UKGT auch!

THEMENVERAUSWALT
IM AUSTAUSCH zwischen
Generationen z.B.
„Come Together“

Wir brauchen aufwändige
denkmal für Kinder und Jugend-
Läden, wo diese kreativ sein
können, um ihre Visionen
Freizeit verbringen können.
Macht einen Maker-space!

Ein Platz für creatives
Ausleben wäre wirklich toll!
für alle von alt bis jung,
vielleicht mit passenden Kaffeehaus
angeboten!

Bezeichnung von
Frankfurt/Leipzig/...
- alle für das Projekt
- also brechen sie auf

ZUKUNFT PLANEN
FÜR DIE JUGEND!

Vercint super alle
Ideen!

- Informelle Orte für Jugendliche?!
- Ein Platz für creatives Ausleben wäre wirklich toll! Für alle von alt bis jung, vielleicht mit passendem Vorführort inbegriffen!
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
 - Diese vorab feststellen
 - Dann berücksichtigen
- Wir brauchen außerschulische Lernorte für Kinder und Jugendliche, wo diese sinnvoll ihre Freizeit verbringen können. Macht einen Makerspace!
- Vereint super alle Ideen!
- Zukunft planen für die Jugend!
- Themenveranstaltung. Im Austausch zwischen Generationen z.B. „Come Together“
- Könnte zur Nutzungsmischung hinzu kommen
- Platz der Begegnung ist gut Jugend unbedingt auch f.
- Super! Wahre Reichtum ist Reichtum an Möglichkeiten! Tübingen ist innovativ!

Museum





ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

MUSEUM

Beschreibung der Idee

Im Rahmen dieser Idee werden Hinweise aufgeführt, welche Museen und Ausstellungen aufgreifen. Häufig werden dabei Räumlichkeiten für Ausstellungen gefordert, deren genaue Verwendung oder Gestaltung offenbleibt. Zudem schlagen Bürgerinnen und Bürger auch konkrete Ideen für Museen vor.

Bei diesen handelt es sich hauptsächlich um technologische und naturwissenschaftliche Museen, vgl. das Technorama in Winterthur, sowie Kunstmuseen, bzw. Kunstausstellungen.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 27

● Kultur und öffentliches Leben

Ein Kunstmuseum mit wechselnden digitalen Ausstellungen, wie es Amsterdam und Tokyo zum Beispiel haben.

Es wäre ein Ort, wo man entspannen kann und der auch Touristen aus der Nähe anzieht — es wäre ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Ausstellungen könnten genutzt werden für kleinere Künstler, die ihre Kunst repräsentieren wollen und nicht genug Gage für ein großes Museum haben.

Die Außenfassade könnte man in Stufenform verkleiden, die man mit verschiedenen Pflanzen begrünt, die dazu dienen, die Luftqualität zu verbessern. Das würde auch zur Akzeptanz in der Umgebung beitragen und dem grünen Ort, den sich viele wünschen.

Beitrag von lasse winter am 30.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Museum für Familien, Kinder, Heranwachsende, künftige Studierende zum Thema Wissenschaft und Forschung, Bildung, Zukunftstechniken, Umwelt, gerne auch Wechselausstellungen, gerne auch von und mit der Uni, den Firmen im Cyber Valley, Sponsoren (Bsp: Futurium, Berlin, Edinburgh-Museum, Experimenta Heilbronn oder Winterthur Technorama ...)

Beitrag von Gabriele Eberle am 01.12.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Ein Museum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Naturwissenschaften anschaulich und begreifbar machen.

An interaktiven Phänobjekten werden physikalische Grunderfahrungen ermöglicht, beispielsweise aus den Bereichen Akustik, Optik und Mechanik.

Anfassen ist hier nicht die Ausnahme, sondern die Regel: Hands on!

In Erinnerung an die Initiative DER BLAUE PFAD in den 90er Jahren

Jutta Baltsch

Einige Hands on Museen:

- experimenta, Heilbronn
- Phänomena, Flensburg
- Technorama, Winterthur/Schweiz
- Hands-On Museum, Ann Arbor/USA
- (Partnerstadt von Tübingen)

Beitrag von Jutta Baltsch am 30.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Ein Museum mit etwas das für Tübingen steht (Medizintechnik, Gen-Forschung, KI, nachhaltige Energiegewinnung, Kinder-Uni, von mir aus auch Dinos...) vielleicht sogar als Landesmuseum?

Hauptsache mit guter Ausstellungskonzeption!

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

Hier ist Platz für Ihre Hinweise

Falsch:
Büroausstattung von
Frau *bedenken /
Bedenken

Baufläche
keinesfalls
Verkaufen!
Offenbehalten für Euklid.

Eigentlich
für Ideen
aber im Moment
müssen wir den
Gedanken schenken

Blauer Pfad würde
sich gut mit dem
Blauen Band verbinden
lassen. Wenn es Kopfstein
von der Uni über einen Platz
nach der Hochschule geht
Experimentalmuseum G.

- Falls: Frauen*bedarfe/-bedürfnisse berücksichtigen
- Baufläche keinesfalls verkaufen! Offenbleiben für Enkel
- Eigentlich gute Ideen, aber im Moment müssen wir den Gürtel enger schnallen
- Blauer Pfad würde sich gut mit dem Blauen Band verbinden lassen – zum zu Fuß gehen vom Obf über Baue Brücke in die Altstadt, kein Experimentierstationen

Weitere Hinweise



Tübingen
Universitätsstadt



translake

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUM EUROPAPLATZ

WEITERE HINWEISE

Beschreibung der Idee

Diese Kategorie greift Hinweise auf, welche nicht hinlänglich von den Hauptideen abgedeckt werden. Beispielsweise werden ein Schutzraum für Frauen oder verschiedene Typen von Leihstationen vorgeschlagen.

Vereinzelte wird ausdrücklich Wohnraum als Nutzungsart ausgeschlossen. Des Weiteren werden Statuen und Gedenkplätze, sowie OpenAir Aktionsflächen für Vorträge, Streetdance und Kunstinstallationen angedacht.

Zitate der Bürgerinnen und Bürger

Anzahl der zugeordneten Hinweise: 84

● Sonstige Nutzungen

Bei Umsetzungen grundsätzlich Vorschläge stellen und dann berücksichtigen Bedarfe/Bedürfnisse von Frauen*. Dabei auch von best-practice andere lernen, z.B. hinsichtlich Licht-, Raum- und Wegegestaltungen, safer spaces, Frauen*räumen

Beitrag von P. Krüger am 21.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

...nicht vorne herum Ökologisch, was die Lokalprimat dann wieder benutzt um sich als grün zu verkaufen und hinten herum entsteht wieder nur der Sondermüll für unsere Enkel. Ich denke an Negativbeispiele wie den Wenfelder Garten, das Güterbahnhof Areal, die Kliniken, Cyber Valley, und Schauen sie da mal „hinter die Fassade“. Das ist ein nur Bauschrott... Ich will in dieser Stadt keine per grüne, naturfeindliche Architektur mehr unterstützen. Genug ist genug. Es ist Zeit für wirklich gesundes Leben! Es gibt genug Beispiele wie das geht in der Welt.

Beitrag von anonym am 02.12.2023

keine Anti-Gladbachler-Architektur!
Von unkontrollierter Raum für Drogenkonsum!

Südliche Röhren optischen auf der mitmap (special listerside)

Es hängt die Planung eben auch mit der Gesamtentwicklung der Stadt zusammen

Der Wunsch nach Wachstum ist stark. Muss aber sein??

Solange keine endgültige Entscheidung nötig, muss es halt sein, sollte die Kommunikation variabel bleiben.

Hinweise

Südliche Röhren optischen auf der mitmap (special listerside)

keine Anti-Gladbachler-Architektur!

keine endgültige Entscheidung nötig, muss es halt sein, sollte die Kommunikation variabel bleiben.

Fläche darf keinesfalls an Immobilien verkauft werden!

Die zentrale Fläche muss in öffentl. Eigentum bleiben.

Keine kommerzielle Nutzung! Bleibt sonst Bürger*innen aus

Sehr wichtig! Fläche muss städtisches Eigentum bleiben

Der Platz, das "Baufeld" muss unbedingt in städtischem Besitz bleiben.

offentl. Eigentum bleibt!

Einige Übergangs-Lösung wäre auch wichtig!

Nicht privatisieren öffentliche Anwesenheiten! der Natur wehren!

Südliche Röhren optischen auf der mitmap (special listerside)

keine Anti-Gladbachler-Architektur!

keine endgültige Entscheidung nötig, muss es halt sein, sollte die Kommunikation variabel bleiben.

Fläche darf keinesfalls an Immobilien verkauft werden!

Die zentrale Fläche muss in öffentl. Eigentum bleiben.

Keine kommerzielle Nutzung! Bleibt sonst Bürger*innen aus

Sehr wichtig! Fläche muss städtisches Eigentum bleiben

Der Platz, das "Baufeld" muss unbedingt in städtischem Besitz bleiben.

offentl. Eigentum bleibt!

Einige Übergangs-Lösung wäre auch wichtig!

Nicht privatisieren öffentliche Anwesenheiten! der Natur wehren!

- Keine Anti-Obdachlosen Architektur!
- Kein unkontrollierter Raum für Drogenkonsum!
- Such & Filterfunktion optimieren auf der mitmap (speziell Listenansicht)
- Gemeinderat muß beschließen kein qm verkaufen oder bebauen
- Es hängt die Planung ebene auch mit der Gesamtentwicklung der Stadt zusammen!
- Der Wunsch nach Wachstum ist stark Muss das sein????
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
- Solange keine endgültige Entscheidung nötig/unmöglich ist, sollte die Verwendung variabel bleiben.
- Keine kommerzielle Nutzung! Schließt sonst Bürger*innen aus
- Diese zentrale Fläche muss in öffentl. Eigentum bleiben.
- Fläche darf keinesfalls an Investoren verkauft werden! Genau!!
- Sehr wichtig!! Fläche muss städtisches Eigentum bleiben
- Der Platz, das „Baufeld“ muss unbedingt in städtischem Besitz bleiben
- Eine Übergangslösung wäre auch wichtig!
- Nicht privatisieren öffentliche Interessen – die Natur wahren
- Sudhaus ersetzt keinen Konzertsaal! Leider I.B.
- Ganz wichtig, dass die Fläche städtisches Eigentum bleibt!
- Fläche muss öffentliches Eigentum bleiben!

Tübingen
Universitätsstadt

translake

HABEN SIE WEITERE HINWEISE ZUR GESTALTUNG DES EUROPAPLATZES?

Für zukünftige
Generationen
denken (Jugend?)

Wir sollten auf
dem Europaplatz
Europa zelebrieren.
Internationalität!

Am Kinder
Denken?

Bänke!

Hitzeschutz, der
auch für viele
Einzelne durch
Schattenspende

Alle Fälle muss
der Platz in städtischer
Hand bleiben!

Jegliches Gebäude
sollte auf Stütze
stehen (Säulenstadtfläche)
Versicherungsmöglichkeit

Denkt an die
Jugend

Kein Vorschlag außer der
kompletten Entregulierung
nimmt die vom Jahr zu
Jahr steigende Bevölkerung
oder Klimawandel in
Ernst! Wo bleibt das 1,50-
Grad von Paris?

Berücksichtigung von
Frauen*berufspraxis/-beruf

Perspektive von Student*innen:
- Arbeitsplätze ohne Konsumpflicht
fehlen
- Wohnraum ist ein ernsthaftes
Problem!!!

Bei Gebäude: im EG
3-6 Pop-up Stores
für Ausstellungen,
Strickverkstatt,
Schulklassenverkäufe,
Kuchen, Musik u.a.

Interesse für
Jugend /
Studenten

NACHHALTIG
FÜR DAS
KLIMA HANDELN!

Attraktivität für
Besucher und
Tourismus?

Eine Fläche
für ALLE

Kritikum:
Tourismus?

Tübingen
Besucher-
magnet?

Die Tourist-Info
soll am den
Europaplatz

Keine Angstträume

AUFENTHALTS-
QUALITÄT
FÜR BESUCHER*INNEN
BEWOHNER*INNEN DER
STADT! GRÜN

Tübingen ist vielfältig.
Welche Botschaft soll ein
Besucher als 1. nach seiner
Ankunft empfangen?

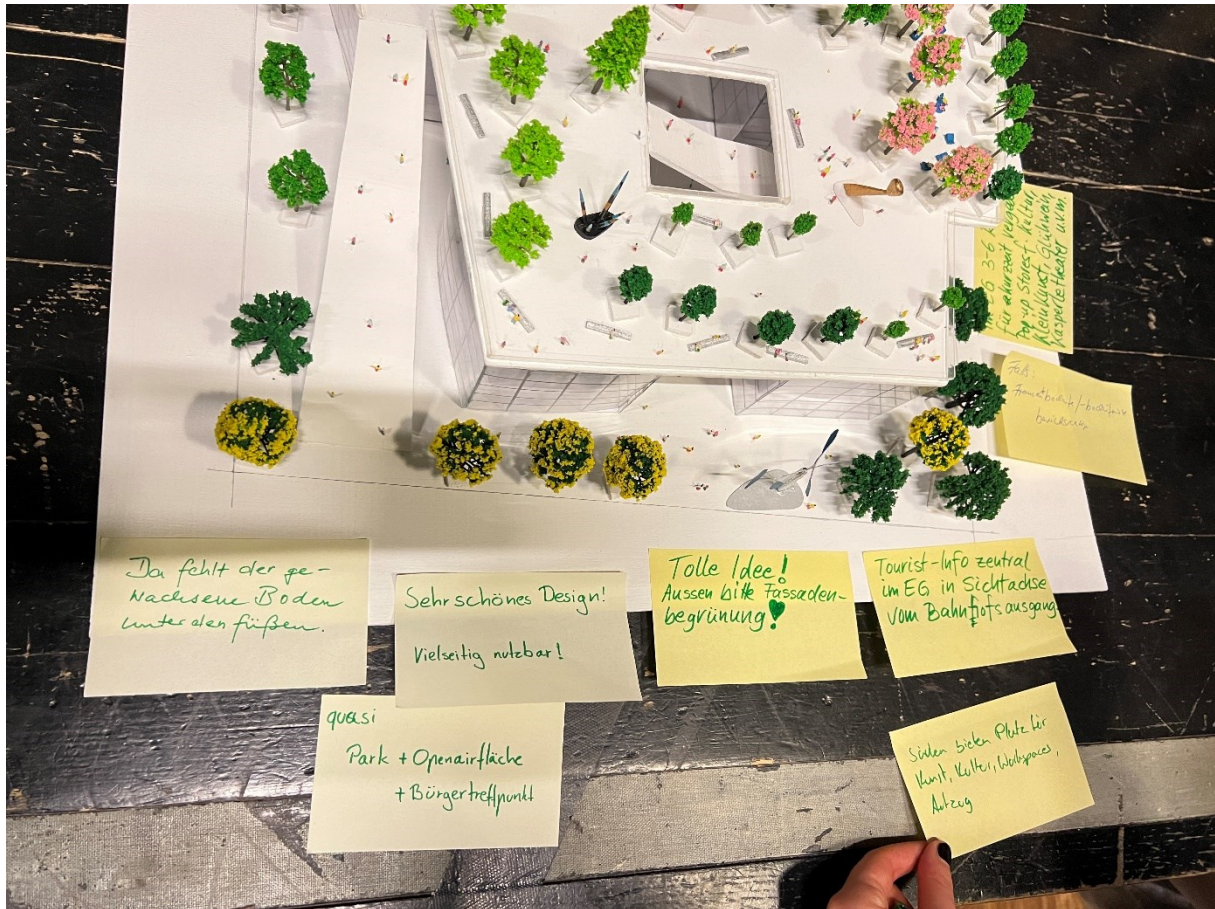
Parks begünstigen
Drogenkonsum
(Drugchecking)

Südliche
keine
Bäume

Nicht privat:
öffentliche Zonen
der Natur

- Für zukünftige Generationen denken (Jugend?)
- Wir sollten auf dem Europaplatz Europa zelebrieren. Internationalität!
- An Kinder denken!
- Bänke!
- Auf alle Fälle muss der Platz in städtischer Hand bleiben!
- Hitzeschutz, auch für viele Einzelne durch Schattenspende
- Jegliches Gebäude sollte auf Stützen stehen (Schwammstadtfläche).
Versickerungsmöglichkeiten
- Denkt an die Jugend
- Kein Vorschlag außer der kompletten Entsiegelung nimmt die von Jahr zu Jahr steigende Bedeutung Klimaanpassung ernst! Wo bleibt das 1,5° Ziel von Paris
- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen
- Perspektive von Student*innen:
 - Arbeitsplätze ohne Konsumpflicht fehlen
 - Wohnraum ist ein ernsthaftes Problem!!!
- Wenn schon etwas gebaut wird: Kann das Gebäude mit Stiftskirche, Schloss oder Altstadt mithalten. Wird es in 500 Jahren noch stehen?
- Bei Gebäude: im EG 3-6 Pop-up Stores für Ausstellungen, Strickwerkstatt, Schulklassen verkaufen Kuchen, Musik u.ä.
- Interesse für Jugend | Studenten
- Nachhaltig für das Klima handeln!
- Attraktivität für Besucher und Tourismus?
- Eine Fläche für Alle
- Die Tourist-Info soll an den Europaplatz
- Kriterium: Tourismus?
- Keine Angsträume
- Aufenthaltsqualität für Besucherinnen Bewohnerinnen der Stadt! Grün
- Tübingen ist vielfältig Welche Botschaft soll ein Besucher als 1. nach seiner Ankunft empfangen?
- Parks begünstigen Drogenkonsum (Drugchecking)
- Tübingen als Besuchermagnet?
- Nicht nur an Touris denken; die ziehen durch und sind wieder weg. Die BürgerInnen brauchen besondere Orte, die der Stadt ihre Atmosphäre verleihen

Hinweis „Öffentlicher Dachgarten“



- Da fehlt der gewachsene Boden unter den Füßen.
- Sehr schönes Design!
- Vielseitig nutzbar!
- Quasi Park + Openairfläche+Bürgertreffpunkt
- Tolle Idee!
- Aussen bitte Fassadenbegrünung!
- Tourist-Info zentral im EG in Sichtachse vom Bahnhofsausgang
- Sollen bieten Platz für Kunst, Kultur, Workspaces, Aufzug
- Falls: Frauen*bedarfe/-bedürfnisse berücksichtigen
- Im EG 3-6 Räume für kurzzeit vergebene Pop-up Stores f. Kultur, Kleinkunst, Glühwein, Kasperletheater u.v.m.

Kontakt

Jürgen Rohleder

Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienst

Am Markt 1

72070 Universitätsstadt Tübingen

+49 (0) 7071 204-1532

Juergen.Rohleder@tuebingen.de

Für die Dokumentation:

translake GmbH (Prozessbegleitung und Moderation)

Maximilian Stamm, Clara Schmitz und John Weidner

+49 (0) 7531 365 92 30

info@translake.org